Die zweite Beracha des Schemonee Esree – GEBET TEFILLA – Teil 48

20. Mai 2022 – 19 Iyyar 5782



Gewurot – Kräftige Taten

DIE ZWEITE BERACHA DES SCHEMONEE ESREE

□□□ □□□□□□ □□□□□□ □□□□□□□□ .□□□□□□ □□□□□□□ □□□□□□□ □□□□□□ □□□□□□□ □□□□□□□□ (□□□□□) :□□□□□□ □□□□□□ (□□□□) :□□□□□□□□□□ □□□□□□□□ .□□□□□□□□ □□□□□□□ □□□□□□□□□□ :□□□□□□□□□□ □□□□□□□□ □□□□□□ □□□□□□□ .□□□□□□□□ □□□□□□ .□□□□□□□ □□□□□□□□□□□ □□□□□□ □□□ .□□□□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□ .□□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□ □□□□□□ .□□□□□ □□□□□ □□□□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□ □□□□□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□ □□□□□□□□□□ :□□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□□□ ,'□ □□□□□□ □□□□□□□□ :□□□□□□□:

Chazal, unsere Weisen sagen (T. Ta'anit 2b), dass es drei Schlüssel gibt, die G'tt keinem Engel übergeben hat: die Schlüssel von

1.Regen,

2. Leben und

3. Die Wiederbelebung der Toten.

G'ttes Vorsehung ist verborgen

G’tt ist die Ursache und die Kraft hinter allem, was geschieht, aber Seine Vorsehung ist normalerweise in dem, was wir Natur nennen, “verborgen” und wird als natürliche Ursache und Wirkung erfahren. Es gibt jedoch drei Dinge, in denen G’ttes Vorsehung klar ist und auf die wir keinen Einfluss haben können. Dies sind Regen, Leben und die Wiederbelebung der Toten. Die zweite Beracha spricht von G-ttes Wundern im Allgemeinen und den oben erwähnten Wundern im Besonderen.

Wiederbelebung der Toten verglichen mit dem Wunder des Regens

Unsere Chachamim setzen das Techiat hametim (Wiederbelebung der Toten) mit dem Wunder des Regens gleich: Der Regen gibt auch alten verfallenen Samen neues Leben. Darüber hinaus ist der Regen für die Landwirtschaft und damit für das Wohlergehen der gesamten Menschheit so wichtig, dass es buchstäblich um “Leben und Tod” geht.

“Leben” wird als “Umatir asurim” bezeichnet – der die gebundenen losmacht; Vor der Geburt sind Mutter und Kind als Gefangene aneinander gekettet, und nur das Wunder der Geburt setzt diese Ketten frei (Otsar Hatefillot).

Mit Stärke und Kraft umgehen

Wir sind dankbar, dass G-tt unser König ist. Der Unterschied zwischen irdischer und himmlischer politischer Macht ergibt sich aus dem Wahlkampf und der Art und Weise, wie politische Anführer gewählt werden. Politiker versprechen eine Utopie und verführen ihre Wähler mit schönen Versprechungen. Sie versprechen Steuersenkung, Vollbeschäftigung, weniger Kriminalität und eine bessere Gesundheitsversorgung für alle. Aber sobald sie ausgewählt wurden, scheint es, dass viel beim Alten geblieben ist.

G’tt ist ein wahrer König. G’tt verspricht, verzerrt aber nicht die Tatsachen. Es wurde Abraham im Voraus klar gesagt, dass die Menschen leiden würden, bevor sie aus Ägypten befreit würden. Politische Anführer würden es gut machen, wenn sie aus

diesem Beispiel lernen könnten. Spiritualität ist Wahrheit. Gelobt wird G'tt, der seine Versprechen hält. Da wir G-ttes Eigenschaften imitieren sollen, lautet die Botschaft der Haggada, dass wir unsere Versprechen halten müssen.

"Mechaje metim" – Wiederbelebung der Toten

Maimonides gibt in seinem zwölften Glaubensprinzip an, dass wir sicher sind, dass eines Tages die Toten wieder auferstehen werden. Israels Hoffnung – jenseits von Ernst und Vergänglichkeit – ist vielleicht der stärkste Ausdruck dieses letzten Glaubens. Die Talmud-Gelehrten suchten zusätzlich zu den Anweisungen in der Heiligen Schrift nach empirischen Beweisen für dieses übernatürliche Wunder.

Das Erwachen aus dem Schlaf wurde als Beispiel angeführt, aber der Zersetzungsprozess im Grab war für viele ein Glaubenshindernis, obwohl heutzutage – nach der Erfindung des Klonens – immer weniger Menschen an der Wiederbelebung zweifeln.

Geheimnisse des Übergangs zwischen den verschiedenen Lebensabschnitten

Unsere Weisen, die die Geheimnisse des Übergangs zwischen den verschiedenen Lebensabschnitten kannten, sprachen über das Begräbnis in Bezug auf die Aussaat von Samen, die nach einem Zersetzungsprozess wieder zu Getreide heranwächst.

Ich lasse den Talmud sprechen: "Einmal fragte Kleopatra Rabbi Meir: Ich weiß, dass die Toten auferstehen werden. Meine Frage ist jedoch, ob die Toten mit oder ohne ihre Kleidung wieder auferstehen werden.

Rabbi Meir antwortete: „Die Toten werden gekleidet auferstehen und dies wird durch die folgenden Überlegungen bewiesen: Was ist mit Getreide? Der Samen geht nackt, ohne Spreu, in die Erde, kommt aber mit Spreu bedeckt heraus. Diejenigen, die an der Wiederbelebung teilnehmen werden sicherlich gekleidet

aufstehen, da sie nach dem jüdischen Ritus gekleidet begraben wurden!“.

Wiedergeburt

Woher kommt dieser Glaube an die Wiedergeburt? Einige Psychologen argumentieren, dass wir uns nicht mit dem Tod versöhnen können und uns mit einer zukünftigen Auferstehung trösten. Alle Illusionen? Daran glaube ich nicht.

In fast allen Kulturen gibt es die Vorstellung vom Sieg des Todes. Es scheint eine ursprüngliche menschliche Erfahrung zu sein, die nach Adams Fall fast universell weiter existiert hat.

die Schöpfung als ein geschlossenes System

Ich glaube an die Schöpfung als ein geschlossenes System. G’tt schuf den Menschen mit bestimmten Wünschen und Begierden, mit denen die materiellen und psychologischen Daten des Geschaffenen verbunden sind. Wir sind hungrig und durstig und es gibt Essen und Trinken, wir schätzen die Liebe, die mit dem anderen Geschlecht oder in Freundschaft beantwortet werden kann. Normale Menschen wollen nur Dinge, die erreichbar sind.

Wunsch nach Unsterblichkeit

Jeder Mensch kennt den Wunsch nach Unsterblichkeit. Vielleicht gibt es in dieser psychischen Tatsache den Beweis, dass es irgendwo in der Schöpfungsordnung auch eine Möglichkeit gibt, diesen Wunsch zu erfüllen. Vielleicht ist das Gefühl, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, der Kern der Tora-Botschaft, der Hoffnung und des Vertrauens. Die menschliche Psyche reflektiert lediglich die Geheimnisse der Tora, die im Talmud die Blaupause der Welt genannt wird.

“UMEKAJEM EMUNATO LISCHENE AFAR”

Der Wiederbelebung der Toten geht die Ankunft der Maschiach voraus. Haben Sie sich jemals gefragt, warum der Maschi’ach

der “Gesalbte” genannt wird? Es ist verwandt mit dem Salbenöl, das einst von Mosché Rabbenu in der Wüste hergestellt wurde. Dieses Salbenöl war “unendlich”. Es waren ungefähr fünf Liter, die Mosché Rabbenu vor ungefähr 3330 Jahren selbst produzierte. Diese fünf Liter wurden 700 Jahre lang für eine Vielzahl von Dingen verwendet, wie die Einweihung der Stiftshütte, die Einweihung der Dienstgegenstände im Tempel und die Einweihung von Hohepriestern und Königen.

das Salböl, das Schemen Hamischcha versteckt

Der Talmud sagt, dass das Salböl, das Schemen Hamischcha, nicht durch alle Salbungen, für die es verwendet wurde, in der Menge reduziert wurde. Es blieb gleich, veränderte sich nicht und war weder dem Altern noch dem Verfall unterworfen. Es bestand für immer weiter, bis König Joschijahus Salböl in den von König Salomo erbauten geheimen Katakomben versteckt wurde, weil er die Zerstörung des Tempels voraussah und die Schreine schützen wollte.

die Vergänglichkeit der Materie aufgehoben

Diese ewige Materie zeigt die Vereinigung der äußeren Form und des Wesens an. In unseren Augen ist die Welt verderblich, weil es Materie ist. Wenn wir den G´ttlichen Funken in aller Materie sehen, wird auch die Vergänglichkeit der Materie aufgehoben. Dies erklärt, warum es in der Zeit des Maschiach auch ein Techiat Hametim (Wiederbelebung der Toten) geben wird. Die zerbrochene Materie wird ihren geistigen Ursprung wiedererlangen und somit wiederbeleben.

harmonische Einheit von Form und Inhalt

Groß wird die Freude sein, wenn man die harmonische Einheit von Form und Inhalt, die innere Klarheit aller Materie, die gebenden und die empfangenden Elemente mit Augen aus Fleisch und Blut wieder wahrnehmen kann.